

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 48

Illustration: "-- u dänket, mir währweised scho um e Gäneral für Euch!"
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

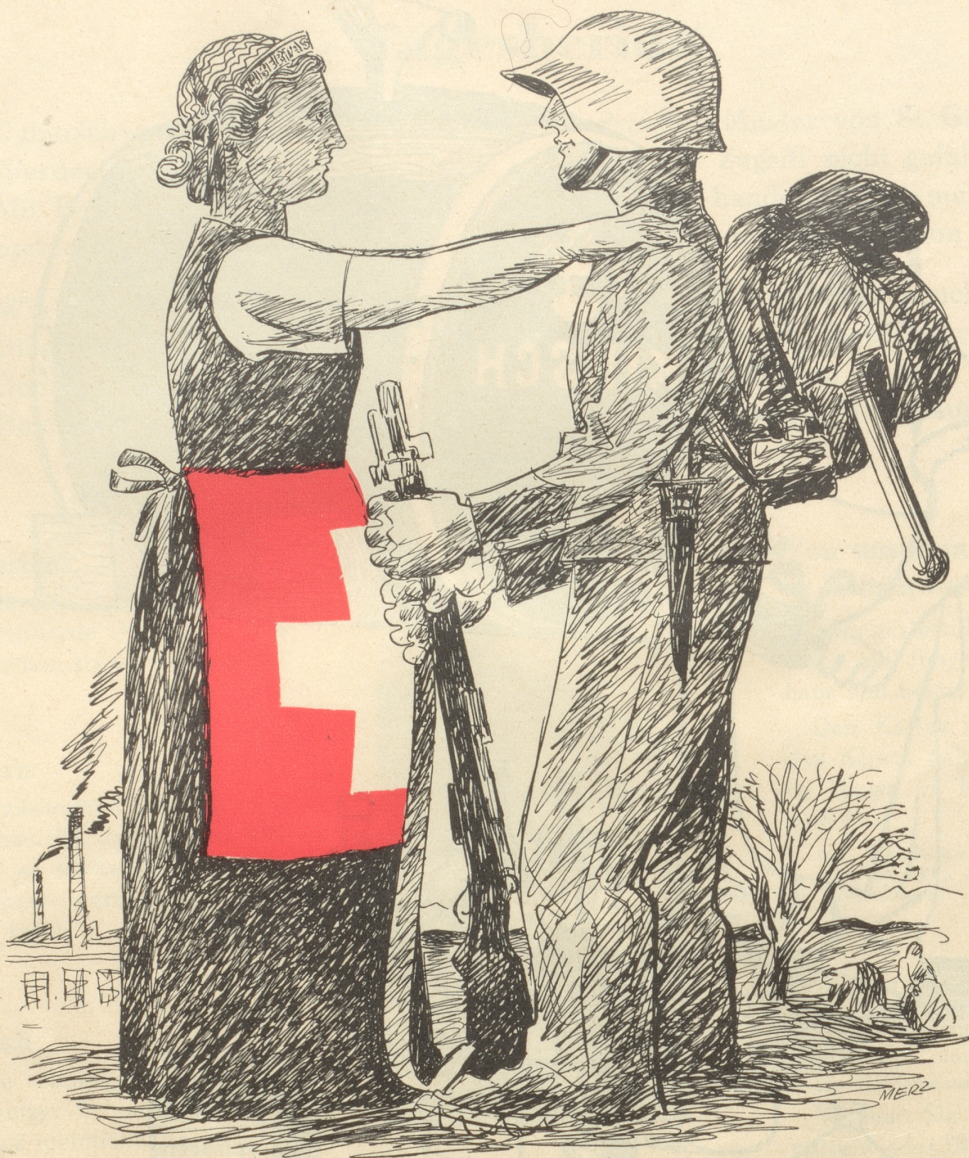
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

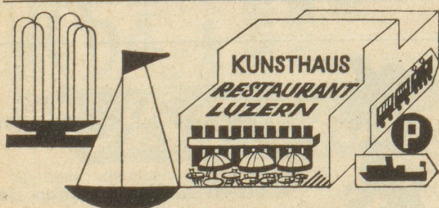
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„ — — u dänket, mir währweised scho um e Gäneral für Euch!“

Sport im Haushalt

Die Mottenzeit ist wieder gekommen. Wer könnte ruhig mitansehen, wenn die gelbbraunen Tiere durch die Zimmer fliegen? Jeder springt auf und versucht sie zwischen den zusammengeschlagenen Händen zu töten. Meist ohne Erfolg. Die Motten flattern weiter durchs Zimmer.



Inmitten der schönsten Parkplätze. Das «Buffet» der Automobilisten.

Nur mein Freund behält ruhiges Blut, und während ich den Motten nachjage, bemerkt er ruhig:

«Die Motte dankt für den Applaus!»

Alex

Neue Rekordsucht?

Mein etwas schwächlicher Dreizehnjähriger gibt offen zu, im Turnen eine «kompletti Fläsche» zu sein.

Ich will seinen Ehrgeiz etwas kitzen und mache ihm Vorstellungen

von der Rekrutenschule: «Mir si albe im Sprung, mit Chraft und Schwung, übers höchi Hindernis und äne abe drei bis vier Meter, in eim Satz!»

«Das isch no gar nüt», war seine Antwort, «i bi scho sövel hoch abegheit!»

Helü

(... en Vater isch hüt nu na e-n Eichle!
Der Setzer.)

Zürich!

Was! Wo häscht gseit! I will's nüd hoffe,
Mer händ-is doch immer im Helmhüs troffe!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.

